

Einladung zur Ausstellungseröffnung „Rund um die Uhr - Zeitspu(h)ren im Alltag“



Anfangen vom Wecker, der uns in der Früh aus dem Schlaf weckt über die Arm-
banduhr, die uns als Firmungsgeschenk,
Werbegeschenk oder modisches Acces-
soire ständig begleitet, die Küchenuhr aus
früheren Zeiten, die Stechuhr usw.

Eine Abteilung befasst sich auch mit den
Uhrmachern aus Reutte. Diese
Betriebe sind traditio-
nelle Familienbetriebe
die über Generatio-
nen tätig sind oder
waren. Alte Fotos
und Dokumente
zeigen deren Geschichte und
Schicksale.

Viele diese Kostbarkeiten wurden uns
wieder von Privatpersonen und Firmen
zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns, Sie ganz herzlich zur
Eröffnung der Ausstellung am Donner-
stag, den 28. November 2013, um 19.00
Uhr ins Museum im Grünen Haus ein-
laden zu dürfen. Die Ausstellung beginnt
am 29. November 2013 und dauert bis
zum 1. Februar 2014.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag
von 14.00-17.00 Uhr

Führungen am 12.12.2013, 9.1.2014,
jeweils um 17.30 Uhr, hier ist das
Museum bis 19.00 Uhr geöffnet.

In unserer Weihnachtsausstellung dreht
sich heuer alles „Rund um die Uhr“.
Das Museum im Grünen Haus hat eine
bemerkenswerte Uhrensammlung, die wir
zur heurigen Weihnachtsausstellung ein-
mal ins Licht rücken wollen. Zusätzlich
möchten wir aber auch schöne und inter-
essante Uhren aus dem Alltag ausstellen.

Weihnachtliche Volksmusik im Museum

Am Samstag, den 4. Jänner 2014, findet um
19 Uhr als Rahmenprogramm zur Ausstel-
lung „Rund um die Uhr – ZeitSpu(h)ren im
Alltag“ das traditionelle Volksmusikkonzert
des Museumsvereins des Bezirkes Reutte
statt. Es singen und musizieren u.a. die Pins-
wanger Bläser, der Monika-Dreigesang aus
Seeg im Allgäu, der Lechtaler Viergesang,
die Öscher Saitenmusik, ein Blockflöten-
ensemble der Landesmusikschule Reutte-
Außerfern (Leitung Notburga Ihrenberger)
und die Familienmusik Wankmiller. Texte
und Programmgestaltung: Klaus Wankmil-
ler. Nach dem Konzert gibt es Kiachle von
der Bäckerei Ihrenberger und Punsch vor
dem Museum.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir

alle Interessierten sich Zählkarten im Mu-
seum oder beim Weihnachtsmarkt am Stand
des Museumsvereins abzuholen. Die Sitz-
plätze beim Konzert sind dann bis 18.45
reserviert.



Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Museumsvereins
des Bezirkes Reutte!

Ein arbeitsintensives und sehr erfolgreiches
Museumsjahr neigt sich dem Ende entgegen.
Wie schon in den letzten Jahren bietet das Mu-
seum im Grünen Haus wieder ein besonderes
Highlight über Weihnachten. Die Ausstellung
„Rund um die Uhr – Zeitspu(h)ren im Alltag“
gibt den Besuchern Einblicke in das Zeitmes-
sen und bietet am Ende einen Raum zum „Zeit
holen“!

„100 Jahre Außerfernbahn“ unsere heuri-
ge Sommerausstellung und das umfangrei-
che Rahmenprogramm lockten über 2000
Besucher ins Museum im Grünen Haus. An
manchen Tagen war ein regelrechter Ansturm
festzustellen. Das freute die Verantwortlichen
ganz ausserordentlich und hier darf ich be-
sonders unserer Museumsleiterin Mag. Birgit
Maier-Ihrenberger mit ihrem Museumsteam
danken. Sie haben die Ausstellung ausgear-
beitet und das Rahmenprogramm mit Herrn
Denoth vom Verkehrsarchiv Tirol vorbereitet.
Auch unseren Partnern vom Werdenfelsmuse-
um in Garmisch-Partenkirchen gilt großes Lob
für die gute Zusammenarbeit.

Ebenfalls einen Besucherrekord verzeichnete
die „Nacht der Museen Außerfern“. Die Au-
ßerferner kamen gerne und ließen sich begeis-
tern. Trotz weniger Veranstaltungsorte konnte
mit über 700 Besuchern das Vorjahresergebnis
nochmals übertroffen werden.

Zum Jahresabschluss hat sich der Museums-
verein mit der Herausgabe eines neuen Ban-
des seiner Edition, „Reutte von 1918 – 1938“
von Dr. Richard Lipp, einen schon lange ge-
hegten Wunsch erfüllt. Dieses ca. 400-seitige
Buch zeigt die wechselvolle Geschichte unserer
Heimat in diesen unruhigen Zeiten auf. In be-
kannter Qualität hat Richard Lipp einen wei-
teren Meilenstein der Geschichtsaufarbeitung
geschaffen.

Als Obmann des Museumsvereins des Bezir-
kes Reutte darf ich Ihnen zum bevorstehenden
Weihnachtsfest und Jahreswechsel alles Gute
wünschen und einladen auch 2014 mit dem
Museumsverein Reutte Kultur zu genießen.

Ernst Hornstein - Vereinsvorsitzender

Auf den Spuren von Paul Zeiller – Teil XV - Tannheim

Von Klaus Wankmiller

Eine dichte Besiedlung des Tannheimer Tales erfolgte erst mit Beginn des 14. Jahrhunderts. 1377 wurde Tannheim eine eigenständige Pfarrei für das gesamte Tal und von Sonthofen abgetrennt. Da Tannheim für das gesamte Tal die Seelsorge inne hatte (Nesselwängle wurde 1891 selbstständige Pfarrei, Schattwald erst 1948), war die Kirche schon bald zu klein. Außerdem wollte der damalige Pfarrer, der aus Innsbruck stammende Andreas Josef Brugger, eine ähnlich große Kirche wie in seiner Heimatstadt haben. Nach dem Abbruch der alten Kirche erfolgte am 18. Juni 1722 die Grundsteinlegung für das neue Gotteshaus. Baumeister war der aus Haldensee stammende Andreas Hafenegger, der vermutlich bei Johann Jakob Herkomer gelernt hatte. 1725 war die Kirche, die dem hl. Nikolaus geweiht ist, fertig, 1729 der Turm. Eine Rarität erklingt täglich vom Kirchturm: die berühmtesten Kirchenglocken Tirols. Angefertigt wurden sie von Gregor Löffler, der 1561 die erste Glocke goss, und seinem Sohn Hans Christoph Löffler, der 1580 mit weiteren drei Glocken das „Löffler-Geläute“ komplettierte.



Opfertod Christi mit den Erzengeln Michael und Gabriel und Maria und Maria Magdalena – Linkes Seitenaltarblatt von Paul Zeiller (um 1724).

Mit dem barocken Neubau der Kirche dürften auch die beiden Seitenaltarbilder um 1724 in Auftrag gegeben worden sein. Gemalt hat sie Paul Zeiller aus Reutte. Das linke Bild zeigt den sterbenden Erlöser am Kreuz. Im Hintergrund links steht der Erzengel Michael mit der Seelenwaage. Dem Teufel, der sich an die Erdkugel klammert, gelingt es nicht, die Waage auf seine Seite zu reißen. Rechts steht der Erzengel Gabri-

el, der ein aufgeschlagenes Buch mit einem Zitat aus der Apokalypse des Johannes dem Betrachter entgegenhält: „Ihre Werke folgen ihnen nach“ (links auf Lateinisch, rechts auf Deutsch). Außerdem erfahren wir auch noch den Namen der Stifterin des Bildes: „Maria Röckin“ (= Maria Röck). Zu Füßen des Kreuzes knien Maria, die mit der zweiten Waagschale das Blut Jesu auffängt, und Maria Magdalena, die ein Gefäß mit einer Salbe neben sich abgestellt hat. Vor dem Totenschädel am Kreuzfuß öffnet sich der Untergrund mit dem Fegefeuer, in dem die Armen Seelen auf ihre Erlösung warten.



Unterweisung Mariens durch Anna und Joachim – Rechtes Seitenaltarblatt von Paul Zeiller (um 1724)

Das rechte Seitenaltarbild zeigt Maria, die von ihren Eltern Anna und Joachim unterwiesen wird. Die Gottesmutter zeigt mit ihrem rechten Zeigefinger auf ein aufgeschlagenes Buch, während sie Anna mit ihrem weiten Mantel behütet. Joachim hat seine Hände zum Gebet gefaltet und blickt gen Himmel, im dem die Heiliggeisttaube und sieben Putten schweben.

Ungeklärt bleibt die Frage, ob auch die beiden Auszugsbilder mit Darstellungen von Johannes dem Täufer (links) und dem hl. Josef (rechts) von Paul Zeiller stammen. Beide Heilige passen inhaltlich zu den Hauptbildern. Denkbar wäre auch, dass Zeiller ein Bild für den Hochaltar gemalt hatte (vermutlich hl. Nikolaus als Patron der Tannheimer Kirche). Dieses Bild wurde dann 1776 durch das heute noch vorhandene Gemälde von Franz Anton Weiß aus Rettenberg ersetzt.

Museumsverbund Außerfern bekam Zuwachs: Felixé Mina's Haus, Tannheim

Im derzeitigen Museumsverbund Außerfern sind 4 Museen vertreten: Das Grüne Haus in Reutte, die Burgenwelten Ehrenberg, das Zunftmuseum in Bichlbach, und das Stadtmuseum in Vils. Nun kommen zwei neue Mitglieder dazu.

Am 8. Juni, im Rahmen des Samstagskultur-Ausflug des Museumsvereins Reutte ins Felixé Minas Haus in Tannheim, hieß Ernst Hornstein, Obm. des Museumsverbunds Außerfern, das Heimatmuseum Tannheimer Tal und das Felix'e Mina's Haus im Verbund willkommen.

Obfrau Stv. Anastasia Wassermann vom Museumsverein Tannheimer Tal und BM Markus Eberle als Gemeindevertreter des Felix'e Mina's Haus, freuten sich über diesen Beschluss, der den gemeinsamen Auftritt der Außerferner Museen ermöglicht. Eine neue Broschüre, eine Erweiterung der Homepage, einige gemeinsame Projekte und Kooperationen werden dadurch bezirkswweit umgesetzt. „Somit haben die Außerferner Museen eine breitere Plattform, um Besuchern ihre Angebote zu präsentieren, sich gegenseitig auszutauschen und gemeinsam zu werben“, erläutert Hornstein, „Oft geht es um die interne Kommunikation der Museen, um Leihgaben, mögliche Ausstellungsideen oder sogar Weiterbildung des Museumspersonals.“

Im Felix'e Mina's Haus durfte Frau Wassermann im Mai ihren 1000sten Besucher begrüßen. Seit Dezember 2010 finden DI und FR um 16 Uhr die Führungen durch die 300-Jahre alten gutbürgerlichen Stuben statt. Insgesamt sind schon über 1700 Personen auf Besuch gewesen.



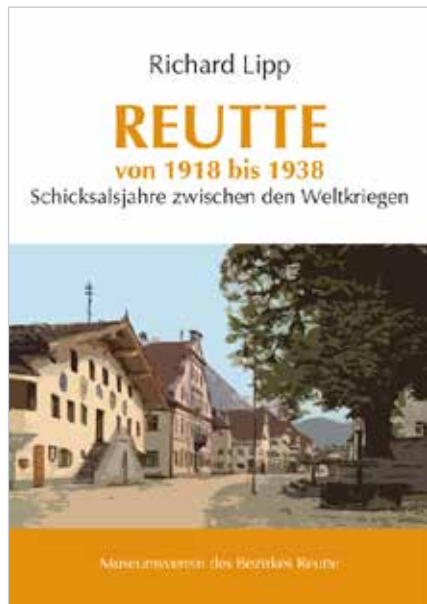
Frau Anastasia Wassermann, MV-Obmann Ernst Hornstein, BGM Markus Eberle

Zur Erinnerung die Öffnungszeiten in der Bücherei Reutte:
DI und FR 16.00 – 19.00 Uhr
MI und DO 9.00 – 12.00 Uhr
Sonderöffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Ein neues Buch von Dr. Richard Lipp Reutte von 1918 bis 1938 Schicksalsjahre zwischen den Weltkriegen

Die Zwischenkriegszeit von 1918 bis 1938 war für Reutte bislang ein unbeschriebenes Blatt. Vieles, was man bisher zu wissen glaubte, entsprang der Fantasie und nicht der Forschung. Dr. Richard Lipp konnte dieses Thema an der Universität Innsbruck in seine Dissertation einbringen. Das Ergebnis liegt nun auch in gedruckter Form vor, nachdem der Museumsverein diese Forschung als Band VII in seine Veröffentlichungen aufgenommen hat.

Dr. Lipp beleuchtet zahlreiche Aspekte dieser Zeit, angefangen vom Übergang von der Monarchie zur Republik bis hin zum Anschluss an ein Großdeutsches Reich. Er kommt zum Schluss, dass es sich um Schicksalsjahre in vielerlei Beziehungen handelte: die letzte große Hungersnot in Reutte, die Jahre der Arbeitslosigkeit und das alles vor dem Hintergrund einer politischen Polarisierung. Auch Reutte war keine „Insel der Seligen“, sondern wurde in den



Sog der großen politischen Umwälzungen hineingezogen.

Dabei ereignete sich nicht nur Schicksalhafter, sondern in Vielem wurde die Grundlage für das Heutige gelegt. Die Gründung eines Krankenhauses war ein ebenso epochales Ereignis wie auch die Ansiedelung des Metallwerk Plansee. Das kirchliche Leben war zwischen Breitenwang und Reutte geteilt. Während in Breitenwang ein Hort des „politischen Katholizismus“ war, verhielten sich die Franziskaner stets unpolitisch. Ein weitgehend ruhender Pol war das blühende Vereinswesen dieser Zeit.

Viele, die sich 1938 eine Besserung erwarteten, wurden enttäuscht, weil dies der Auftakt zu einem neuen Weltkrieg war, der grauenerregender vorhergehender werden sollte. Die Jahre von 1918 bis 1938 sind für Reutte jedenfalls nun kein unbeschriebenes Blatt mehr.

Sonderausstellung 100 Jahre Außerfernbahn Rückblick „Bitte einsteigen!“

Die Aufforderung des Titels unserer Sonderausstellung „Bitte einsteigen!“ hat gewirkt. Über 2.000 Besucher haben sich die Ausstellung, die wir zum 100. Jubiläum der Außerfernbahn im Museum gestaltet haben, angeschaut. Nicht wenige Bahnfreunde sind aus ganz Europa speziell nach Reutte gekommen, um die Ausstellung zu besuchen. Dass sich die Fahrt auch gelohnt hat, davon zeugen die Kommentare im Besucherbuch. Auch unsere Einheimischen Besucher waren von der Vielfalt der Exponate begeistert. Mancher schwelgte in seinen Kindheits- und Jugenderinnerungen bei der Durchsicht der Fotografien und Filme. Oft hörte

man: „Das kenn ich auch!“ oder „mit dem bin ich auch gefahren!“. Und wer erinnert sich nicht an die „Sperrwaggons“ nach Innsbruck. Glücklicherweise war auch, wer einen Platz im historischen Zug von Garmisch-Partenkirchen nach Reutte fand.

Höchst erfolgreich waren auch die Veranstaltungen rund um die Ausstellung. Bei der Präsentation der Sonderbriefmarke wurde das Museum fast zu klein und auch am Tag des Bahnfestes im September wurde das Museum gestürmt. Einen würdigen Abschluss erhielt die Ausstellung bei der Nacht der Museen. Über 200 Nachtschwärmer stiegen in den Literatourenexpress ein und fuhren damit durch die Nacht.

Wir danken allen, die zu diesem erfolgreichen Projekt beigetragen haben, den Leihgebern und Informanten, der Arbeitsgruppe und vor allem den Mitarbeitern des Museums, dem Verkehrsarchiv Tirol und der Regionalentwicklung Außerfern und nicht zuletzt dem Land Tirol und der Marktgemeinde Reutte, die das Projekt „100 Jahre Außerfernbahn“ großzügig unterstützt haben.



Signierstunde am Weihnachtsmarkt in Reutte

Am Weihnachtsmarkt in Reutte wird Dr. Richard Lipp sein neues Buch „Reutte von 1918 bis 1938“ präsentieren und signieren. Termine: Samstag, 7.12. und 14.12. jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr, am Stand des Museumsvereins Reutte. Kaufpreis des Buches € 27,-, für Vereinsmitglieder gibt es einen vergünstigten Sonderpreis.

Hörbuch Sagenhaftes Außerfern - Lechtal

Mit den Sagen aus dem Lechtal startet die Bücherei Reutte eine Hörbuchreihe, die das überlieferte Sagengut des Bezirkes dokumentiert.

Aus dem bekannten Buch „Sagenhaftes Außerfern“ von Peter Linser musste wegen des enormen Umfangs eine Auswahl an Lechtaler Sagen getroffen werden. Diesen Geschichten haben Stefan Bauer und Thomas Winkler, zwei originale Lechtaler, ihre Stimme gegeben.

29 Sagen aus allen Orten des Lechtals und zwei Zugaben, diese im Lechtaler Dialekt, nehmen den Zuhörer mit zu schaurig-schönen Geschichten aus alter Zeit.

Präsentiert wird das Hörbuch auf dem Reuttener Weihnachtsmarkt am 8. Dezember 2013 um 17.30 Uhr. Im Anschluss an die Präsentation kann das Hörbuch am Stand des Museumsvereins Reutte, eventuell mit Widmung der Sprecher, erworben werden.



Sprecher:
Stefan Bauer, Thomas Winkler,
Peter Linser

Aufnahme und Grafik:
Andreas Scheiner

Produktion und Schnitt:
Sonja Köfeler

Musik:
Manus Köfeler

Verlag:
Museumsverein des Bezirkes Reutte
Untermarkt 25, 6600 Reutte
Bücherei Reutte
Planseestraße 6, 6600 Reutte

ISBN 978-3-9502282-9-8

Ausstellungsfahrten

Bei der Frühjahrsfahrt ging es nach München. Am Vormittag schauten wir uns unter fachkundiger Führung die Ausstellung „Karl Friedrich Schinkel, Architekt, Maler und Designer“ in der Hypo Kunsthalle an. Dieses preußische Universalgenie (1781–1841) hat eine ganze Epoche geprägt. Nach einer ausgiebigen Mittagspause ging es in die Alte Pinakothek. Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen besitzen weltweit die umfassendste Sammlung von Gemälden Jan Brueghels d. Ä. Gemeinsam mit den Werken von Pieter und Jan Brueghel entsteht ein facettenreicher Überblick über das künstlerische Schaffen der Antwerpener Malerfamilie.



Samstagskultur 2013

Bei der Samstagkultur im April machte sich eine stattliche Gruppe Kulturbegeisterter auf nach Nesselwang. Ziel des Ausflugs war das Heimathaus Nesselwang, das 1807 erbaut und seit 1994 im Besitz der Marktgemeinde Nesselwang steht. Heute werden im Heimathaus Nesselwang die Geschichte des Marktes, die Wohn- und Arbeitsverhältnisse präsentiert. Besonders interessant sind die Rodfuhr und das Fuhrwesen allgemein. Wie das Grüne Haus in Reutte wird das Heimathaus von einem Verein betreut und so konnten bei angeregten Gesprächen der Kontakt und die Freundschaft zwischen Reutte und Nesselwang vertieft werden.



Im Juni ging es ins Tal, genauer gesagt nach Tannheim ins Felixe Mina's Haus. So außergewöhnlich wie der Name, so ist auch der Inhalt des Gebäudes. Seit der Erbauungszeit 1698 bewohnte die Familie Zobl über sieben Generationen das Felix'e Mina's Haus bis 1990. Dieser Hof hat die Jahrhunderte fast unberührt überstanden.

Wir machten einen Rundgang durch ein Wohnhaus, der, wie ein Besuch bei Mina anmutet. Da und dort ist ein Blick in die Kastenfächer und auf die persönlichen Utensilien gestattet. Außerdem ist das Haus auch



Die Ausstellungsfahrt nach Innsbruck benötigte zwei Anläufe: Der erste Termin musste aufgrund von zu wenig Teilnehmern abgesagt werden. Beim zweiten Versuch klappte es dann und wir konnten zwei grundsätzlich verschiedene Ausstellungen besichtigen. Während jene im Zeughaus „Tirol goes Austria“ sehr nüchtern und spartanisch wirkte und auch der Führer leider nicht wirklich begeistern konnte, war die Ausstellung mit dem Titel „Dreck“ und die Führung im Volkskunstmuseum erste Klasse. Sich mit der Kehrseite unserer Welt zu beschäftigen ist eine Herausforderung, welche das Volkskunstmuseum gewagt und auf erstaunliche Weise gelöst hat.



ein Musterbeispiel von Verbindung historischer mit moderner Bausubstanz sowie vernünftiger gemeinsamer Nutzung.

Die Ausstellung „Bitte einsteigen!“ zum 100 Jahr Jubiläum der Außerfernbahn wurde ja in Zusammenarbeit mit dem Werdenfelmuseum in Garmisch-Partenkirchen gestaltet. In der Samstagkultur im Oktober stand der Besuch dieser Ausstellung auf dem Programm. Museumsleiter Josef Kümmerle führte die Reuttener Gruppe durch die Bahnausstellung. Es war sehr interessant, diesen zweiten Teil der Ausstellung zu sehen und zu vergleichen, wie die zwei Institutionen in unterschiedlicher Weise das Thema aufgearbeitet haben. Die Anreise erfolgte natürlich per Bahn.



Weihnachtsmarkt in Reutte

Vom 6. bis 8.12 und vom 13. bis 15.12. findet der Reuttener Weihnachtsmarkt am Kirchplatz statt. Der Museumsverein betreibt auch heuer wieder zusammen mit den Kulturführern und der Bücherei einen Stand. Wir werden dort eine Auswahl aus unserem reichhaltigen Angebot an Büchern präsentieren, besonders natürlich das neue Buch von Dr. Richard Lipp und das neue Hörbuch der Bücherei mit Außerferner Sagen. Selbstverständlich haben wir auch wieder besondere Angebote für die Besucher vorbereitet: z. B. ein Paket Extra Verren zum Sonderpreis. Museumsvereinsmitglieder bekommen ungeachtet der Angebote den üblichen Rabatt. Als Geschenk bieten wir auch die Mitgliedschaft beim Museumsverein oder in der Bücherei an. Vielleicht die besondere Geschenkidee für Weihnachten, „ein Jahr Kultur oder Lesevergnügen zu schenken!“.



Fotos und Details zu den Berichten finden Sie auf unserer Homepage [www. museum-reutte.at](http://www.museum-reutte.at)

Wie erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304 E-Mail: info@museum-reutte.at

Bürozeiten: Mo - Fr 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: Konto Nr. 37507 bei der Raiffeisenbank Reutte, BLZ 36305.

zugestellt durch post.at

Impressum: Museumseinblicke 43/2013 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte. Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Hornstein; alle 6600 Reutte, Untermarkt 25. Herausgegeben im November 2013. Layout und Satz Ernst Hornstein, Druck Außerferner Druckhaus, Reutte. Texte und Fotos, wenn nicht anders vermerkt, von Mag. Birgit Maier-Ihrenberger und Ernst Hornstein.